

DEINE STADT

SPEZIAL

Informationen der CDU für Oberlar

Oberlar im Aufbruch!!!

Unser Oberlar kann auf eine stolze 625-jährige Geschichte zurückblicken. In dieser Zeit hat sich Oberlar gut entwickelt.

Als einer der größeren Troisdorfer Stadtteile verfügt Oberlar heute über eine gute Infrastruktur und günstige Anbindungen an das überregionale Verkehrsnetz, über eine Vielzahl unterschiedlichster Geschäfte, eine kreative Werbegemeinschaft mit originellen Ideen, über Arztpraxen und Apotheken, Kindergärten, Schulen, und Kirchen sowie ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen. Die Erweiterung und der Umbau der alten Schule Oberlar sowie das neue Gebäude von Fiat Schmickler sind zwei solcher gelungenen Beispiele für Oberlarer Arbeitsplätze in ansprechendem Ambiente. In Oberlar verfügen wir außerdem über ein reges Vereins- und Gesellschaftsleben. Jeder, der Sport treiben oder singen möchte, Kontakte oder Geselligkeit sucht, findet hier entsprechende Ansprechpartner. Weiterhin laufen auch unsere Bemühungen, endlich eine Postagentur in Oberlar zu eröffnen.

Aber das ist nicht alles: Drei wirklich große Projekte für Oberlar sollen in der



Als Wahrzeichen und gelungene Kombination aus Tradition und Moderne symbolisiert die Alte Schule heute den Neuaufbruch Oberlars.

laufenden Legislaturperiode mit CDU-Mehrheit realisiert werden: Der neue Oberlarer Sportplatz, der Stadtteilpark Schellerod, auf den die Oberlarer schon seit über 30 Jahren warten und eine Lösung des Saalproblems für größere

Veranstaltungen und das Vereinsleben. Wenn all dies in Kürze erreicht ist, wird Oberlar noch liebenswerter und lebenswerter sein. Hierfür steht unser Team von Oberlarer CDU-Kommunalpolitikern. Wir wollen Ihnen im Großen und im Kleinen bei Ihren Anliegen und Anregungen zur Seite stehen. Das, was gut und schön ist, wollen wir weiter verbessern, das, was nicht in Ordnung ist, muß geändert oder abgeschafft werden. Und so treiben wir neben der Realisierung unserer drei großen Oberlarer Projekte Sportplatz, Stadtteilpark Schellerod und der Lösung des Saalproblems auch viele kleinere Themen voran. Seien es Straßenschäden vor Ihrer Haustür, defekte Straßenlaternen, ungepflegte Grünanlagen oder Probleme mit der Straßenreinigung, auch bei diesen Themen sind Ihre Oberlarer CDU-Vertreter Heidi Rompe, Alfons Weißenfels, Heike Limbach, Sabine Fritzen-Herkenhoff, Erich Grommes, Renate und Heinz Fritzen, Heinz Gleses und Thomas Kamp die richtigen Ansprechpartner. Nutzen Sie vielleicht auch die auf Seite 4 beschriebenen Wahlkreisbegehungen, um mit Ihren Stadtverordneten ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen



Ein starkes Team für Oberlar (v.l.n.r.): Alfons Weißenfels, Sabine Fritzen-Herkenhoff, Erich Grommes, Heike Limbach, Thomas Kamp, Heidi Rompe, und Heinz Fritzen

Sportplatz bald fertig

Der neue Oberlarer Sportplatz kann sich sehen lassen!!! Wenn er in Kürze fertiggestellt ist, haben wir in Oberlar eine der schönsten Sportanlagen im ganzen Stadtgebiet. Und der Bau macht ständig Fortschritte. Die für den Kraftabbau beim Sport so wichtige 40 mm dicke Elastikschicht, sie mindert die Verletzungsgefahr, ist bereits fertig verlegt. Sobald es im Frühjahr ein paar Tage warm und trocken ist, wird der Kunststoffrasen aufgetragen. Damit kann die Sportanlage bald vom TuS 07 Oberlar und der Gesamtschule in Betrieb genommen werden. Bereits 1996 wurde die Erneuerung des Sportplatzes als erforderlich erkannt. Im Herbst 1997 wurden für den 98er Haushalt erste Mittel bereitgestellt.

Die Planung und das Bedarfserkennungsverfahren mit der Bezirksregierung zogen sich ein gutes Jahr hin, bis endlich im Mai 1999 der Auftrag vergeben werden konnte. Durch die Bereitstellung der notwendigen Mittel in den städtischen Haushalten hat die CDU für die Umsetzung und baldige Fertigstellung der Anlage gesorgt. Seit einiger



Zur Fertigstellung des neuen Oberlarer Sportplatzes fehlt nur noch der Kunststoffrasen.

Zeit wird nun gebaut, unter reger Anteilnahme der Oberlarer Bevölkerung, die die Baufortschritte fortlaufend in Augen-

schein nimmt. Sorgen und Ärger werden bald vergessen sein, wenn die ersten Spiele angepfiffen sind.

Oberlarer Saalproblem

Durch den Verkauf des Saales Smidt vor knapp zwei Jahren steht Oberlar vor dem Problem, für größere Veranstaltungen und Festivitäten keinen Saal innerhalb Oberlars mit den entsprechenden Fassungskapazitäten anbieten zu können. Für Großveranstaltungen kann man in die Aula der Gesamtschule Bergeracker ausweichen. Es gab schon zahlreiche Ansätze, das Problem zu lösen: Zunächst wurde ein Umbau der ehemaligen Tennishalle der Firma Nassheuer an der Lindenstraße und ein Saalbau an der Alten Schule ins Spiel gebracht. Die Tennishalle wäre allerdings zu groß gewesen und ein Saal an der Alten Schule wäre zu klein geworden. Inzwischen werden weitere Vorschläge diskutiert. So könnte ein neues Vereinshaus mit Saal am Oberlarer Platz entstehen oder ein Umbau der Turnhalle an der Beuthener Straße zu einer Mehrzweckhalle vorgenommen werden. Auch eine Aufstockung der Schießhalle in der Schützenstraße oder eine Bebauung des Parkplatzes an der Sieglarer Straße werden als Alternativen von der Stadtverwaltung untersucht. Dabei sind insbesondere die Verträglichkeit der neuen Räume mit der Nachbarschaft und die Erstellungskosten von Belang. Aber auch die Frage, wie und von wem

das Projekt unterhalten werden soll, sind von entscheidender Bedeutung.

Hinzu kommt noch, dass nach unserer Einschätzung im Oberlarer Ortsring in unterschiedliche Richtungen tendiert wird: Die einen votieren für den Oberlarer Platz, andere wollen die Schützenhauslösung. Gegen eine Mehrzweckhalle an der Beuthener Straße und genauso auch gegen ein Vereinshaus auf dem Oberlarer Platz gibt es schon jetzt erhebliche Bürgerproteste. Diese Proteste können aber im Falle eines Rechtsstreits eine Verhinderung oder zumindest langwierige Verzögerungen bei der Realisierung eines neuen Saals verursachen.

Deshalb muß eine Entscheidung gut überlegt sein. Der Troisdorfer Bürgermeister Manfred Uedelhoven hat zugesagt, noch in diesem Frühjahr Pläne vorzulegen, die einen geeigneten Standort, angemessene Kosten, und auch ein realistisches Betreiberkonzept möglich machen.

Wir CDU-Vertreter werden nicht Ruhe geben, bis Oberlar wieder eine vernünftige Lösung für die Vereine bekommen hat, wo gefeiert werden kann und weitere Veranstaltungen durchgeführt werden können

Alfons Weißenfels als Stadtteilbeauftragter der CDU in Oberlar bestätigt

Der Alte ist auch der Neue, so wollen es jedenfalls die Oberlarer CDU-Mitglieder. Auf einer Stadtteilversammlung am 14.03.2001 wurde Alfons Weißenfels einstimmig wiedergewählt. Der Stadtteilbeauftragte kümmert sich um die Belange der Partei vor Ort, sorgt für den Zusammenhalt der Mitglieder und ist deren Sprachrohr im Parteivorstand des CDU-Stadtverbandes. Gerne nimmt er auch neue Mitglieder in die CDU auf. Dabei alleine will es Alfons Weißenfels, der schon über 30 Jahre für die CDU aktiv und 25 Jahre im Rat der Stadt Troisdorf und inzwischen auch im Kreistag tätig ist, nicht bewenden lassen.

„Im Stadtteil Oberlar werde ich mich einbringen, wo immer auch möglich. Nachdem der Sportplatz und der Park Schellerod in trockenen Tüchern sind, werde ich mich jetzt besonders um die Klärung der Saalfrage in Oberlar bemühen. Ich werde die Oberlarer Werbegemeinschaft unterstützen und mich im Ortsring noch stärker engagieren“, so die Ankündigungen nach seiner Wahl. Größten Wert legt Alfons Weißenfels auf Teamarbeit und hofft dabei auf die Unterstützung vieler Gleichgesinnter

Parkanlage Schellerod

Den alten Slogan „Industriestadt im Grünen“ hat Troisdorf längst abgelegt. Auf Oberlar hat er ohnehin nie so recht passen wollen. Industrie und Gewerbebetriebe sind zwar in großer Zahl vorhanden, aber der landschaftliche Ausgleich in Form von attraktiven Grünanlagen zur Erholung, zum Sport treiben und zum Spazieren gehen hat uns Oberlarerinnen und Oberlarer eigentlich immer gefehlt. Umso mehr lässt sich das Oberlarer Verlangen nach einem eigenen Stadtteilpark nachvollziehen, der von vielen Menschen schon seit Jahrzehnten am Schellerod gefordert wurde. Nachdem in den letzten Jahren ein Rechtsstreit über eine mögliche Bebauung das Anlegen eines Stadtteilparks blockiert hatte, kommt nun endlich Bewegung in die Angelegenheit.

In der gesamten Grünzone Schellerod darf auch in Zukunft nichts gebaut werden. Wegen der seinerzeit beabsichtigten Bebauung mit einer Halle zum Unterstellen und Bauen von Karnevalswagen war es zum Rechtsstreit zwischen der Stadt Troisdorf und dem Regierungspräsidenten in Köln gekommen. Dieser Streit ist inzwischen beigelegt worden, da der Bürgermeister der Stadt Troisdorf, Manfred Uedelhoven, die Klage zurückgenommen hat, die noch von seinem Vorgänger stammte.

Jetzt ist die Rechtslage wieder klar: Die Grünzone Schellerod bleibt Grünzone und wird zur Naherholung ausgebaut. Die Äcker sind größtenteils von der



Jenseits der Straße „Auf dem Schellerod“ wird der Oberlarer Stadtteilpark entstehen.

Deutschen Bahn AG als Ausgleichsflächen für die IC-Strecke aufgekauft worden und die Bahn ist auch zuständig dafür, dass dort Bäume und Sträucher angepflanzt werden. Die Ausbaupläne und vor allem, wie das Wegenetz angelegt werden soll, wird mit der Stadt Troisdorf abgestimmt. Wenn alles so weit fertig ist, in etwa zwei bis drei Jahren, geht die Anlage in den Besitz und die Verantwortung der Stadt Troisdorf über. Da die Bahn AG jedoch nicht die Kosten für Spielplätze übernimmt, hat die Stadt auf unsere Veranlassung hin

schon 20.000 Mark dafür bereitgestellt. Die Pläne, wo und wie dieser Spielplatz angelegt wird, werden zur Zeit im Rathaus erarbeitet und vom Jugendhilfeausschuss, dem die Oberlarer CDU-Politikerin Heike Limbach angehört, schon bald beraten und beschlossen werden.

Nun wird also im Areal des Schellerod schon recht bald ein Naherholungsgebiet für alle und ein Spielplatz für die Kleinen entstehen. Wir freuen uns darauf!!!

DEINE STADT

Herausgeber:

CDU
Fraktion und
Stadtverband Troisdorf
Tel.: 900777
Fax: 900888

V.i.S.d.P.:
Ivo Hurnik
Rheinischer Ring 21
53844 Troisdorf
Tel.: 4 38 22

✕-----
Ja, ich will...

- Ein persönliches Gespräch mit meinem CDU-Stadtverordneten
- Informationsmaterial
- CDU-Mitglied werden

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Oberlar braucht Postagentur

Seit der Schließung der Oberlarer Post im Jahre 1993 bemühen sich die Oberlarer CDU-Stadtverordneten um eine Ersatzlösung in Form einer Postfiliale. Doch die Deutsche Post stellt sich bisher quer. Wir richten unsere Bemühungen deshalb auf den § 2, Absatz 1 der Postuniversaldienstleistungsverordnung (PUDL), nachdem es grundsätzlich zu gewährleisten ist, dass in zusammenhängend bebauten Gebieten eine stationäre Einrichtung in maximal 2000 Metern für die Kunden erreichbar sein müsse.

Nach eigenen Messungen sind weder von der Bunzlauer- und Schützenstraße, noch von der Magdalenenstraße sowie

der Straße Am Annonisbach die Poststellen in Troisdorf und Sieglar, oder in Spich in 2.000 Metern zu erreichen. Oberlar ist damit ganz eindeutig unterversorgt. Die Haltung der Post ist uns deshalb umso unverständlicher, da es in Oberlar Interessenten gibt, die gerne einen Vertrag über eine Postagentur mit der Deutschen Bundespost abschließen möchten. „Wenn wir in der Sache nicht bald vorankommen, bleibt wohl nur der Weg der Klage. Noch sind wir aber guter Hoffnung, zu einer harmonischen Einigung zugunsten einer Postagentur für Oberlar zu gelangen“, so der CDU-Stadtverordnete Alfons Weißenfels.



Alfons Weißenfels

www.CDU-Troisdorf.de

Wahlkreisbegehungen

Wahlkreis 12

**mit Heidi Rompe
und Erich Grommes**

Sa., 21. April 2001

10.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt:

**Parkplatz Sieglarer Straße/Ecke
Lindlaustraße**

Route:

**Sieglarer Straße, Agnesstraße, Elisabethstraße,
Landgrafenstraße, Hochfeldstraße, Luisenstraße
Keplerstraße, Lindlaustraße,**

Schlusseinkehr: Alte Schule

Wahlkreis 11

**mit Alfons Weißenfels
und Erich Grommes**

Sa., 28. April 2001

10.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt:

Oberlarer Platz

Route:

**Adam-Riese-Straße, Im Zehntfeld, Friedhof
Mottmannstraße, Am Annonisbach,
Auf dem Schellerod, Landgrafenstraße,**

Schlusseinkehr: Marktstube

Die Wahlkreisgrenze verläuft wie folgt: Im Zehntfeld, Adam-Riese-Straße, Marienstraße und alles, was westlich davon liegt, gehören zu Wahlkreis 11, östlich davon ist Wahlkreis 12.

Wir laden Sie herzlich ein!!! Kommen Sie bitte mit und zeigen Sie uns, was es zu verbessern gilt.

**CDU
Troisdorf**